

Pure Kompetenz 1/19

Das Magazin der Reinigungsbranche



Bessere Arbeitsbedingungen – dank neuem Gesamtarbeitsvertrag

Neuer GAV – neuer Schwung für die Reinigungsbranche



In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Reinigungsbranche sehr stark bewegt: Maschinen, Methoden, Reinigungsmittel, Arbeitssicherheit, Entsorgung, Ergonomie, Hygiene – das sind nur einige Bereiche, in denen sich der Wandel vollzogen hat und weiter vollzieht. Zu jedem dieser

Themen könnten wir eine ganze Geschichte erzählen.

Die wichtigsten Veränderungen haben jedoch mit den Menschen zu tun, die die Reinigungsbranche prägen. Das sind zum einen die Arbeitgebenden mit ihren 3'000 Betrieben. Und auf der anderen Seite die 65'000 Mitarbeitenden, die die Branche allein in der Deutschschweiz beschäftigt. Zahlreiche Komponenten im Zusammenspiel zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden sind seit 2004 durch den Gesamtarbeitsvertrag definiert. Seitdem sind die Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche deutlich verbessert worden. Der GAV wurde inzwischen mehrmals aktualisiert. Er ist ein wirksames Mittel, um den Veränderungsprozess aktiv zu definieren und umzusetzen. Das gemeinsame Ziel der Gewerkschaften Unia, Syna, VPOD und des Arbeitgeberverbandes Allpura: Die Reinigungskräfte sollen ihre Kompetenz stärken, um den Herausforderungen des Marktes erfolgreich zu begegnen.

Per 1. Dezember 2018 ist der neu überarbeitete GAV in Kraft getreten. Er zeigt besonders deutlich, dass es beim Gesamtarbeitsvertrag um mehr geht als um die Mindestlöhne.

- Der Geltungsbereich des GAVs wurde auf die Fahrzeugreinigung ausgeweitet.
- Für Sonntags- und Nachtarbeit gelten neue Zuschläge.

- Per 1. Dezember 2018 wurden Mindestlöhne von CHF 4'500 bzw. 4'000 für Gebäudereiniger mit abgeschlossener Lehre EFZ bzw. EBA eingeführt.
- Für Reinigungskräfte ohne formale Grundbildung hat sich per 1. Dezember 2018 der Mindestlohn zum ersten Mal nur dann erhöht, wenn sie den neuen 80 Lektionen umfassenden **GAV-Lehrgang** abgeschlossen haben.

Neue Mindestlöhne ab 1. Januar 2020

In zwei Punkten ist die Reinigungsbranche wie andere Wirtschaftszweige:

- Sie erlebt einen kontinuierlichen Wandel. Reinigungskräfte benötigen heute mehr Kompetenz und mehr Wissen. Ob es um Bodenbeläge, Glasarten, die Wahl und Dosierung der optimalen Reinigungsmittel, neuartige Reinigungsmethoden oder den Kontakt mit den Kundinnen oder Kunden geht – überall werden zeitgemässes Fachwissen und ein kompetenter Auftritt verlangt.
- Motivierte und engagierte Mitarbeitende wollen und müssen für ihre immer anspruchsvollere Arbeit fair entschädigt werden.



Über 300 Kurse des GAV-Lehrgangs wurden bisher durchgeführt.



Interview mit
Claudia Hablützel
zu Lohnerhöhungen:

youtube.com/reineprofis



Für die hygienische Reinigung braucht es mehr Wissen als für einen sauberen optischen Eindruck.

Anders als in anderen handwerklichen Branchen, gelten in der Reinigungsbranche jedoch wesentlich tiefere Stundenansätze für die eingesetzten Fachkräfte – obwohl die Aufwendungen der Reinigungsunternehmen für den Maschinenpark und die Weiterbildung der Mitarbeitenden stetig ansteigen.

Die Stundenansätze der Reinigungsbetriebe orientieren sich u.a. am Mindestlohn in der Reinigungsbranche. **Dieser steigt per 1. Januar 2020 in den meisten Kategorien an – in der Unterhalts-, Spital-, Spezial- und Fahrzeugreinigung gilt eine generelle Lohnerhöhung von 2 bis 3,4%.** Nicht erhöht wird der Mindestlohn für GebäudereinigerInnen EFZ und EBA.

Für die Erhöhung der Mindestlöhne gibt es mehrere Gründe: Zum einen ist die Teuerung ein Faktor. Zudem sind die Anforderungen

an die ReinigerInnen deutlich gestiegen; die Kundschaft verlangt mehr Qualität. Reinigungskräfte verfügen heute über mehr Kenntnisse zu Maschinen und Gerätschaften; auch die Digitalisierung hat einen Einfluss. Kunden möchten zudem mit der Reinigungskraft kommunizieren, was bessere Sprachkenntnisse bedingt. Investitionen in den Maschinenpark und die Infrastruktur können sich auf die Preisbildung auswirken. Auch die Löhne beeinflussen die Preise. Die Kunden der Reinigungsbranche müssen deshalb mit Preiserhöhungen rechnen.

Claudia Hablützel
Geschäftsführerin PK Reinigung

Gemeinsam verändern

Der GAV wurde durch die Paritätische Kommission der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden der Branche Reinigung entwickelt.



«Mit dem neuen GAV nimmt in der Reinigungsbranche der Stellenwert der Themen Bildung und Sprache noch einmal zu. Der neue GAV-Lehrgang ist ein niederschwelliges Bildungsangebot, dessen Abschluss mit einem höheren Mindestlohn verknüpft ist. Ausserdem sehe ich den

Abschluss des GAV-Lehrgangs als eine mögliche Vorstufe zur formalen beruflichen Grundbildung wie zum Beispiel der Nachholbildung für Erwachsene nach Art. 32 BBV. Auf die systematisch und anhand der Praxis entwickelte Weiterbildung in der Reinigungsbranche bin ich persönlich stolz. Denn der GAV-Lehrgang zeigt, dass es sinnvoll und ein guter Anreiz ist, dem Motto «Ausbildung lohnt sich» zu folgen. Da profitieren die Beschäftigten wie auch die Betriebe. Wenn uns dieser Transfer gelingt, lösen wir einen Schub in Richtung mehr Fachkräfte und mehr Chancen für die Beschäftigten aus. Insofern verspreche ich mir vom neuen GAV-Lehrgang der Reinigungsbranche spannende Impulse für die Erwachsenenbildung der Schweiz!»

*Corinne Schärer, Vizepräsidentin der PK Reinigung und
Zentralsekretärin der Unia*



«Der GAV ist auf breiter Basis von den Mitgliedern von Allpura diskutiert und für gut befunden worden. Das hat dazu geführt, dass der GAV ohne Einsprachen angenommen wurde. Wir nehmen den Gesamtarbeitsvertrag sehr ernst. Denn die Branche steht vor grossen Herausfor-

derungen. Die Margen sinken, die Löhne steigen, und die Kunden werden anspruchsvoller. Bereits heute sind in vielen Verwaltungen und im Gesundheitsbereich Tagesreinigungen selbstverständlich. Diese Entwicklung wird zunehmen. Auch die Digitalisierung wird Arbeitsabläufe und Prozesse deutlich verändern. All diese Entwicklungen erfordern noch mehr qualifiziertes Personal, das immer besser auszubilden ist. Ohne dieses geht es nicht! Mit dem neuen Modell des GAV-Lehrgangs fördern wir die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Branche erhält so zusätzlich dringend benötigtes, gut ausgebildetes Personal und der Kunde einen klaren Mehrwert durch noch professionellere Arbeit.»

*Jürg Brechbühl, Präsident Zentralvorstand Allpura,
Direktor Key Account Management in einem Reinigungsbetrieb*



Mit dem richtigen Fachwissen kann die Unterhaltsreinigung effizienter sein.



«Faire Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche bedeuten existenzsichernde Mindestlöhne, gute Sozialleistungen wie zum Beispiel das Krankentaggeld, den 13. Monatslohn oder auch garantierte Arbeitspensen. Manche Reinigungskräfte sind in Teilzeit tätig.

2 oder 3 parallele Jobs erhöhen zwar das Pensum, erfordern jedoch auch die Planbarkeit der Arbeitseinsätze. Es ist der Zweck des Gesamtarbeitsvertrages, solche und andere Punkte für alle Reinigungskräfte und Unternehmen der Branche verbindlich zu regeln. In dieser Hinsicht konnte in den letzten Jahren sehr viel erreicht werden. Auch die Reinigungsbranche verändert sich stark, beispielsweise durch die Digitalisierung oder den Trend zur Ökologie.»

Irene Darwich, Vorstand PK Reinigung und Vizepräsidentin Syna



Für die Unterhalts- und Spitalreinigung wurde im GAV-Lehrgang ein spezielles Modul entwickelt.

Erfolgreicher GAV-Lehrgang



Der Holzboden auf einem Ausflugsschiff muss mindestens ein- bis zweimal täglich gereinigt werden.

Den GAV-Lehrgang haben die Vertretungen der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden der Reinigungsbranche gemeinsam aufgelegt. Er ist ein Resultat ihrer Zusammenarbeit in der Paritätischen Kommission der Reinigungsbranche. Gemeinsam haben sie die innovative Antwort auf die Frage gefunden, wie Mitarbeitende mit elementaren Deutschkenntnissen auf Stufe A2.2 und aus einem eher bildungsfernen Umfeld zu einer systematischen Aus- und Weiterbildung hingeführt werden können.

Die Gewerkschaften Unia, Syna, VPOD sowie Allpura als Verband der Arbeitgeber sind sich einig, dass der GAV-Lehrgang Reinigung eine Art Vorstufe für weitere Bildungsschritte wie das eidg. Attest EBA oder EFZ darstellt.

GAV-Lehrgang: Für Mitarbeitende ohne Lehre

Wer über Sprachniveau A2.2 verfügt und die 80 Lektionen des GAV-Lehrgangs mit der Abschlussprüfung bestanden hat, erhält

1 Franken pro Stunde zusätzlich zum Mindestlohn. Dieser liegt 2019 für Mitarbeitende ohne Lehre bei CHF 3'422 plus 13. Monatslohn; 2020 steigt er weiter an.

Deutsch als Basis

Der GAV-Lehrgang setzt Sprachniveau A2.2 voraus. Das heisst zum Beispiel, dass jemand in einfachen Alltagstexten Informationen finden, Etiketten von Reinigungsmitteln lesen und verstehen sowie eine einfache Bestellung notieren kann. 90% der KandidatInnen bestehen den Spracheinstufungstest für das Niveau A2.2. Sie erfüllen somit die Voraussetzung, um sich für den GAV-Lehrgang anzumelden.

Die Sprachkenntnisse eröffnen die weiteren Chancen. Wer sich noch nicht auf Deutschniveau A2.2 befindet, kann bei der PK Reinigung einen Deutschkurs besuchen. Allein 2018 haben 900 Reinigungskräfte an einem Deutschkurs teilgenommen.

52 Lektionen eines Deutschkurses

kosten bei der PK Reinigung CHF 100; diese übernimmt sehr häufig der Arbeitgeber. Die Deutschkurse der PK Reinigung behandeln auch Themen aus dem Alltag der Reinigungskräfte. Angeboten werden Kurse bis zum Sprachniveau B1.

Erfahrene KursleiterInnen

Zu allen Modulen wurden umfassende Unterrichtsmittel erarbeitet und in den passenden Pilotkursen getestet. Die Kurse sind so detailliert strukturiert, dass alle Kursleiter die gleichen Inhalte auf die gleiche Art und Weise in etwa der gleichen Zeit vermitteln. Damit sich jemand als KursleiterIn bewerben kann, muss er oder sie eine Lehre als Gebäudereiniger/in EFZ oder in vergleichbaren Bereichen sowie die Einführungsschulung für den GAV-Lehrgang «Grundlagen der Reinigung» abgeschlossen haben. Mit Vorteil verfügt die Lehrperson über Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Bevorzugt werden Kursleiter mit SVEB-Zertifikat und didaktischer Erfahrung eingesetzt.

Sprungbrett für die weitere Entwicklung



Elisabeth Ulmschneider ist in einem grösseren Reinigungsunternehmen zuständig für die Leitung der Ausbildung und leitet auch persönlich Kurse. Sie erklärt: «Wir führen den GAV-Lehrgang als Firmenkurs durch, damit unsere Mitarbeitenden ihn als Sprungbrett für ihre weitere Entwicklung nutzen können. Die TeilnehmerInnen fühlen sich geehrt, dass sie zum GAV-Lehrgang eingeladen worden sind. Während des Unterrichts ist es ganz wichtig, dass ich erkenne, ob der vermittelte Stoff verstanden und umgesetzt wird. Wenn nicht, kann die Trainingsphase verlängert werden, damit sich keine falschen Angelegenheiten einschleichen.»



Gilbert Zahnd ist als Fachlehrer an der Berufsschule in Olten tätig und hat bereits mehrere Module des GAV-Lehrgangs geschult. Er erklärt: «Im Basismodul des GAV-Lehrgangs geht es zum Beispiel um theoretisches Wissen rund um Produkte, Materialien, Methoden und Verschmut-

zungsgrad. Diese einzelnen Aspekte müssen die Teilnehmenden in einen Zusammenhang zueinander setzen. Zum Beispiel: Erkennen, welches Material und welcher Verschmutzungsgrad vorliegen und dann entscheiden, welche Methode und welches Mittel angebracht sind.»



Guter Unterricht macht Spass.

Schon über 300 Kurse

Seit der Einführung des neuen GAV-Lehrgangs im Jahr 2018 haben bereits über 300 Kurse stattgefunden. Das 3-köpfige Weiterbildungsteam organisiert zusammen mit externen Spezialisten die Weiterbildungskurse – vom Spracheinstufungstest und Kursprogramm über die Räumlichkeiten bis zur Verpflichtung der KursleiterInnen und den Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Aufbau GAV-Lehrgang

Der GAV-Lehrgang beginnt mit dem Basismodul. Es nimmt zum Beispiel die Themen Arbeitssicherheit und Kommunikation mit dem Kunden auf. Der Erste-Hilfe-Kurs wird zusammen mit dem Samariterbund durchgeführt. Nach dem Basismodul legen die Teilnehmenden eine Zwischenprüfung ab. Diese wird mit Multiple-Choice-Antworten gelöst. Nach bestandener Zwischenprüfung wählt die Person ihr Spezialisierungsmodul. Sie hat 3 Optionen: Spezialreinigung, Unterhalts- und Spitalreinigung sowie Fahrzeugreinigung. In den Spezialisierungsmodulen sind die praktischen Übungen sehr wichtig.

GAV-Lehrgang: Win-Win für alle

Die Stimmen der Arbeitgebenden



Gute Erfahrungen mit dem GAV-Lehrgang hat **Besiana Ceku** gemacht. Die Geschäftsführerin eines KMU liess es sich nicht nehmen, den GAV-Lehrgang persönlich mit 6 Mitarbeitenden zu besuchen. Sie selber ist seit 7 Jahren in der Reinigungsbranche tätig und führt seit 2013 einen 10-köpfigen Betrieb. Sie erklärt ihre Motivation für den



Im Unterrichtsmittel vereinfachen Bilder das Verständnis.

Besuch des GAV-Lehrgangs: «Wir wollen auf dem neuesten Stand sein und deshalb neue Methoden kennen und anwenden – so können wir uns immer weiter verbessern. Besonders gut finde ich auch die Kursunterlagen – alles ist bildlich veranschaulicht.»



Anton Benz, Geschäftsführer eines Reinigungsunternehmens, fördert Mitarbeitende seit jeher mit Weiterbildung und Deutschkursen. Seine Firma hat als eine der ersten ihre Mitarbeitenden an den GAV-Lehrgang angemeldet: «Die grösste Herausforderung besteht für uns darin, kompetente Reinigungsfachkräfte auszubilden, um die Qualität unserer Dienstleistung zu steigern und mit den gesellschaftlichen Entwicklungen mitzuhalten.»



Marc Flückiger, Geschäftsführer eines Reinigungsbetriebs, überlegte, ob er firmenintern einen Grundkurs entwickeln sollte. Als dieser nun in Form des GAV-Lehrgangs von der PK Reinigung lanciert wurde, hat er rasch zugegriffen: «Wir haben 7 Personen an das Basismodul und zusätzlich 2 an das Spezialisierungsmodul Unterhalts- und Spitalreinigung geschickt. Weitere sind für das Modul Spezialreinigung vorgesehen. Wir möchten innerhalb von 2 Jahren 60 bis 80 Personen an den GAV-Lehrgang senden.»



Salvatore La Rosa, Kadermitglied in einem Reinigungsbetrieb, wünscht sich, dass alle Unternehmen mitmachen und ihre Mitarbeitenden an den GAV-Lehrgang senden: «Unsere Teilnehmenden sind vom GAV-Lehrgang begeistert. Sie alle haben auch Kundenkontakt. Ich gehe davon aus, dass sie gegenüber ihren Ansprechpartnern über ihre Weiterbildung sprechen. Intern informieren wir über unsere Firmen-News.»



Stefan Honegger erklärt aus der Sicht des Arbeitgebers: «Nach der Durchführung des Kurses erhielten wir viel gutes Feedback der Mitarbeitenden. Vorgesetzte haben festgestellt, dass die Teilnehmenden des GAV-Lehrgangs selbständiger Probleme lösen, einfache Reparaturen zum Beispiel an einem Hochdruckreiniger ausführen können und insgesamt seltener den Gruppenleiter um Unterstützung anfragen.»

Aus der Sicht der Arbeitnehmenden



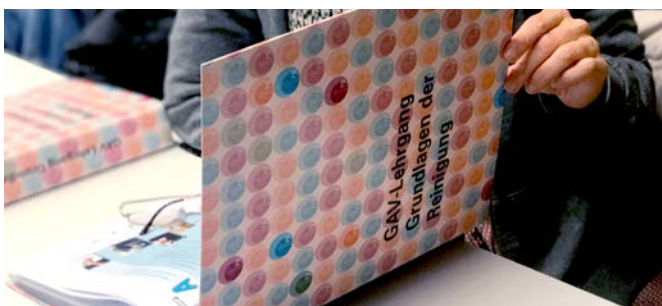
Adela Krupa, bei ihrem Arbeitgeber Vorarbeiterin der Abteilung Unterhaltsreinigung, hat das Basismodul abgeschlossen und viel für sich mitnehmen können: «Ich habe zum Beispiel erfahren, wie der richtige pH-Wert für Reinigungsmittel bestimmt wird, damit sie optimal dosiert

werden und keine Schäden durch Überdosierung entstehen. Auch den Erste-Hilfe-Kurs finde ich sehr wertvoll. Insgesamt konnte ich mein Wissen schon an mein Team weitergeben und habe die einzelnen Themen mit den Kolleginnen und Kollegen besprochen.»



Perla Mennillo arbeitet als Unterhaltsreinigerin und Teamleiterin und hat als eine der ersten am neuen GAV-Lehrgang teilgenommen: «Für mich stimmten das Tempo und die Art, wie uns die Arbeit gezeigt wurde. Unser Lehrer ist auch lustig und nicht langweilig. Er versteht, dass wir

Ausländer sind und Deutsch nicht unsere Muttersprache ist. Er erklärt langsam und nimmt sich wirklich Zeit. Weiterbildung hilft uns besser zu arbeiten. Es geht schneller und man weiss, wie man in bestimmten Situationen reagieren kann. Das finde ich auch sehr gut für die Kunden. Das neue Wissen konnte ich sofort in meinem Team einsetzen. Ich habe den Leuten, für die ich verantwortlich bin, gezeigt, wie gewisse Dinge leichter von der Hand gehen. So hat unsere Arbeit eine noch bessere Qualität angenommen.»



Die Teilnehmenden schätzen es sehr, dass sie auch zuhause Themen im Ordner des GAV-Lehrgangs nachschlagen können.



Handan Sahan ist Schulungsleiterin in einem grösseren Reinigungsunternehmen. Sie hat das Modul Unterhalts- und Spitalreinigung besucht: «Ich habe gesehen, welche Produkte und Methoden andere Firmen anwenden und welche Techniken es noch gibt. Die Themen Dosierung,

Desinfektion, Schimmel, Pilze, Oberflächen behandeln und Fenster reinigen sind mir jetzt gerade noch sehr präsent – aber insgesamt kann ich sagen: Auch Reinigungskräfte mit einigen Jahren Erfahrung können in diesem GAV-Lehrgang noch sehr viel lernen. Auch der Showroom ist wirklich beeindruckend. Wir konnten eine Vielzahl von Gerätschaften kennenlernen. Wir haben uns als ein Team verstanden, obwohl wir aus verschiedenen Firmen und unterschiedlichen Ländern kommen. So haben wir zum Beispiel auch eine eigene WhatsApp-Gruppe gegründet. Als Mitarbeitende können wir dankbar sein, dass wir gute Kunden haben und sie mit uns zufrieden sind. Ich erhoffe mir, dass Reinigungskräfte mehr Wertschätzung erhalten. Ich finde es wichtig, dass wir Mitarbeitende immer wieder bestätigen, wenn sie etwas gut machen, sie loben und motivieren.»



Reinigung umfasst zahlreiche Fachthemen, die immer mehr Wissen erfordern.

Über 10'000 Auskünfte pro Jahr

Die Tätigkeitsschwerpunkte der PK Reinigung sind Information, Prävention, Kontrolle und Weiterbildung.

Wir geben Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die PK Reinigung:

Wer ist die PK Reinigung?

In der Paritätischen Kommission der Reinigungsbranche vertreten Akteure des Arbeitgeberverbands Allpura sowie der Gewerkschaften Unia, Syna und VPOD die jeweiligen Interessen. Die Geschäftsstelle PK Reinigung, mit Sitz in Zürich, organisiert die Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages.



Von den 65'000 Reinigungskräften sind viele Quereinsteiger.

Welche Aufgaben gibt es?

Die Mitarbeitenden, darunter auch mehrere JuristInnen, kümmern sich um den Vollzug des Gesamtarbeitsvertrages. So kontrollieren sie die Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Information an und Beratung von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden sind weitere wichtige Aufgaben. Einen hohen Stellenwert hat auch die Weiterbildung.

Was umfasst die Beratung?

Die PK Reinigung berät die Betriebe und Arbeitnehmenden in rechtlichen Fragen rund um den Gesamtarbeitsvertrag sowie zu Fragen des Arbeitsrechts oder des Sozial-

versicherungsrechts. Sie wird telefonisch oder per E-Mail kontaktiert. Manchmal kommt auch jemand am Geschäftssitz vorbei und wünscht ein persönliches Gespräch. Pro Tag melden sich 30 bis 50 Arbeitnehmende und Arbeitgebende bei der PK Reinigung. Rund die Hälfte der Anfragen kommen von den Betrieben. Pro Jahr gehen über 10'000 Anfragen bei den JuristInnen der PK Reinigung in Zürich ein.

Wie wird Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützt?

Die PK Reinigung unterstützt das Ausbildungsangebot der paritätisch zusammengesetzten Trägerschaft Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und bietet selber einen Grundkurs in Arbeitssicherheit an. Denn es ist zentral, dass die Reinigungskräfte am Einsatzort wissen, wie sie sich schützen und verhalten sollten. Erfreulicherweise zeigen die verschiedenen Massnahmen Resultate. Die Statistiken zeigen, dass die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz stark verbessert werden konnten. In der Reinigungsbranche sind die Unfallzahlen markant gesunken.

Warum braucht es die Kontrolle der Arbeitsbedingungen?

Für die Entwicklung der Reinigungsbranche ist es sehr wichtig, dass die Betriebe mit gleich langen Spiessen im Markt tätig sind. Deshalb kontrolliert die PK Reinigung die Durchsetzung des GAVs in den Bereichen Lohn- und Arbeitsbedingungen. Damit wird sichergestellt, dass sich einzelne Unternehmen keine Vorteile über Lohndumping verschaffen können, sondern sich durch andere Stärken gegenüber ihren Mitbewerbern behaupten müssen.

Wie setzt die PK Reinigung die Kontrollen um?

Die Lohnbuchkontrolle erfolgt in der Regel mit einer Anmeldung. Sie zeigt, ob zum Beispiel Überstunden richtig bezahlt werden, der Mindestlohn eingehalten wird oder ob die Ferien korrekt bezogen sind. Überraschende Kontrollen finden u.a. auf Baustellen oder in Hotels statt. So können sich der Betrieb oder die Arbeitnehmenden nicht darauf vorbereiten. Auf diese Art und Weise lassen sich Missbräuche eher aufdecken.



Reinigungskräfte sind in unterschiedlichsten Bereichen tätig – von Büros bis zu Sportstadien, Labors, Operationssälen oder Einkaufszentren und Schiffen.

Zeigen die Kontrollen, dass ein Betrieb sich nicht an die rechtlichen Verpflichtungen hält, werden bei Abweichungen Nachzahlungen verlangt oder je nach Schwere des Vergehens Konventionalstrafen sowie Kontrollkosten auferlegt.

Wie informieren sich die verschiedenen Anspruchsgruppen?

Die PK Reinigung informiert die Betriebe, die Mitarbeitenden, die Medien, die Kunden der Reinigungsbranche und die breite Öffentlichkeit auf mehreren Kanälen – zum Beispiel über die Website pk-reinigung.ch oder mit dem Magazin «Pure Kompetenz». Die

PK Reinigung zeichnet auch verantwortlich für die Informationskampagne «Reine Profis». Diese unterstützt die Umsetzung des GAVs in der Reinigungsbranche und sensibilisiert die Medien und die breite Öffentlichkeit für die veränderten Arbeitsbedingungen. Sie setzt sich für mehr Wertschätzung gegenüber den Betrieben und den Reinigungsfachkräften ein.

Welchen Stellenwert hat das Thema Bildung?

In die Bildung investiert die PK Reinigung einen Grossteil der Ressourcen. Seit Jahren wird ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm für Reinigungskräfte angeboten, das laufend weiterentwickelt wird. So finanziert die PK Reinigung die Ausbildungszentren in Dietikon und Rickenbach SO. Sie unterstützt die Grundbildung der Lernenden, die auch im Gesamtarbeitsvertrag berücksichtigt ist. Zudem wird die höhere Berufsbildung – Berufsprüfung BP und Höhere Fachprüfung HFP – durch die Paritätische Kommission gefördert.

Welche Weiterbildungen sind aktuell?

An den Deutschkursen nehmen jährlich rund 900 Personen teil. Die PK Reinigung hat zudem den GAV-Lehrgang entwickelt und erfolgreich eingeführt. Das neueste Bildungsangebot betrifft die Themen Respekt am Arbeitsplatz, sexuelle Belästigung und Mobbing.



Am Mediengespräch im Landesmuseum informierte die PK Reinigung über den neuen GAV.



Ihr Mehrwert ist unser Alltag. Wir Arbeitnehmenden der Reinigungsbranche widmen uns der Werterhaltung Ihres Eigentums. Wir dosieren, entstauben, saugen, polieren, schäumen, schrubben, spülen, wässern, desinfizieren und vieles mehr. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Werterhalt Ihrer Gebäude, Anlagen und Umgebungen. Wir sorgen für hygienische Sauberkeit und fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitarbeitenden und Kundschaft.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass auch Ihnen unser Einsatz ab 1. Januar 2020 mehr wert ist!
Damit zeigen Sie uns Ihre Wertschätzung.

Verpassen Sie keine News und abonnieren Sie unseren Newsletter unter reineprofis.ch/newsletter, liken Sie unsere Facebook-Seite

 facebook.com/reineprofis oder folgen Sie uns auf Twitter

 twitter.com/reineprofis.

reine
profis

Impressum

Herausgeber: reine profis ■ Radgasse 3 ■ Postfach ■ 8021 Zürich

info@reineprofis.ch ■ reineprofis.ch ■ Tel. +41 (0)43 366 66 96

Konzept, Design, Redaktion: Iris Wirz c&p communications, iriswirz.com

Foto:
Seite 4: V© istockphoto.com / AndreyPopov